

Aus dem SBGR

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **80 (2018)**

Heft 4: **Klassenlehrerin/Klassenlehrer**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Austauschtreffen der Ostschweizer Schulgemeindeorganisationen

Am 7. Juni 2018 fand ein Austauschtreffen der Präsidentinnen und Präsidenten der Ostschweizer Schulgemeindeorganisationen statt. Die Schulgemeinde Speicher in Appenzell AR war Gastgeberin. Die Vertreter/-innen aus den Kantonen Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Graubünden wurden von der Gastgeberin Marianne Scheuss in der Schule Speicher ganz herzlich in Empfang genommen.

VON CORNELIA CABIALAVETTA, VIZEPRÄSIDENTIN SBGR



Schulratspräsident sowie Gemeinderat für Bildung von Flims.

Obwohl grössenmässig und organisatorisch «Welten» aufeinandertrafen, fand ein angeregter und bereichernder Austausch statt. Unter anderem wurde über folgende Themen diskutiert:

- Einführung LP 21
- Schulgesetzgebung
- Schulmodelle Sekundarstufe
- Schulleitungen
- Schulblatt
- Schulgänzende Betreuung
- Lohnvergleich Kindergarten-Primarschule
- Zufriedenheit Kindergartenlehrpersonen

Ich fühlte mich ein wenig wie bei einem Schulpräsidienaustausch in der Region. Diesmal war es einfach auf Ostschweizer Ebene. Bei den regionalen Treffen vertrate ich mit Landquart jeweils die grösste Schule. Bei diesem Treffen war ich für einmal bei den «Kleinen». Gemeinsam mit Peter Reiser, Präsident des Schulbehördenverbandes, stellten wir die Delegation des Kantons Graubünden. Die Kantone Zürich und St. Gallen, die «Giganten», waren mit vollamtlichen Vertretungen anwesend, während Marianne Scheuss, die Vertreterin für Appenzell AR, nebenbei noch Schulpräsidentin und Gemeinderätin für Bildung von Speicher, Bäuerin, Mutter von vier Kindern, Grossmutter, Präsidentin der Landfrauen und Delegierte von vier Institutionen ist. Auch der Präsident des Schulbehördenverbandes Graubünden, ist hauptberuflich Allgemeinmediziner und

Es war schnell ersichtlich: ob gross oder klein, die Schulen beschäftigen sich überall mit den gleichen Themen. Wir konnten alle von einem informativen und spannenden Nachmittag profitieren. Beim Nachfragen bei den Kantonen, die den LP 21 schon eingeführt haben, wurde ganz gelassen und positiv über die ersten Erfahrungen gesprochen. Dies hat uns Bündner natürlich sehr gefreut und wir hoffen, dass auch unsere Schulen diese Herausforderung ohne grössere Probleme meistern werden.

In einem appenzellischen, urchigen Restaurant liessen wir bei einem feinen Essen den Tag ausklingen. Vielen Dank an Marianne Scheuss für die gelungene Organisation. Es ist immer wieder bereichernd, auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene Gespräche zu führen. Es hilft Synergien zu

nutzen und fördert Toleranz. Gleichzeitig kommen wir dabei unseren gemeinsamen Zielen näher:

- Unsere Schüler und Schülerinnen werden gut ausgebildete, mündige und empathische Erwachsene.
- Wir sind ein fairer Arbeitgeber mit zufriedener Lehrperson.

Es wurde mir einmal mehr bewusst, dass Graubünden eigentlich eine kleine Schweiz in sich ist. Unsere Mehrsprachigkeit, die topografischen Lagen, die Gemeindegrössen, die organisatorischen Unterschiede und die vielfältigen Bedürfnisse. Ich finde es bemerkenswert, wie Graubünden diese Aufgabe meistert.



Schulbehördenverband Graubünden
 Associazion dals cussegls da scola dal Grischun
 Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni